

Rundbrief 2011.

Liebe Freunde und Freundinnen.

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu. Es ist ein besonderes Jahr für das Hogar und für die Kinder und Jugendlichen, die in Erwartung auf eine bessere Zukunft uns dieses Jahr begleiteten. Es ist besonders, weil wir dieses Jahr unser 25 jähriges Bestehen der Hilfe und der Aufmerksamkeit gegenüber den Benachteiligten unserer Gesellschaft feiern.



Zu diesem Event wurden wir von Herrn Roland Lauber, dem Gründer des Hogars, beehrt, der alles Vorbereitete genießen und wertschätzen konnte. Wir eröffneten das Fest mit der Eucharistiefeier und dankten dem Herrn für seinen Segen und alle Freunde des Hogars.



Der Kinder- und Jugendchor wurde von Herr Carlos León begleitet und präsentierte sich mit liturgischen und volkstümlichen Liedern, die er für die Anwesenden zu Besten gab. Die Kinder und Jugendlichen präsentierten Theaterstücke und erzählten von ihrem Leben im Heim. Die Mütter beteiligten sich aktiv am Fest, in dem sie ein exquisites Essen vorbereiteten und aus ihrem Leben erzählten.



Worte von Herrn Lauber.



Theater der "Los sin Fronteras".



Die "Niños y niñas del Mañana" präsentieren ein Theaterstück.



Wissenschaftliche Projekte der "Los sin Fronteras".



"Los conejitos felices" präsentieren ihre wissenschaftlichen Projekte.



Die Bäckerei präsentierte sich ebenfalls.



Herr Lauber erfreut sich an den wissenschaftlichen Projekten der "Los Campeones".



Einige Produkte aus der Schreinerei.



Präsentation der "Los Niños y niñas del Mañana".



Die Kreativwerkstatt präsentiert ein Modell des Hogars aus recyceltem Material.

Zusammengefasst konnte man bei diesem Fest auf die Mithilfe der Kinder, deren Mütter, des Personals, des Vorstands und der Gäste rechnen und alle konnten die Ausstellung der wissenschaftlichen Projekte und der Werkstätten wertschätzen, die die Kinder, Jugendlichen und die Erzieher vorbereitet hatten. Alle waren zufrieden mit der Organisation und mit dem, was die Kinder und Jugendlichen präsentierten.



Ein anderer wichtiger Grund Gott zu danken ist die Unterstützung des Vorstands. Er besteht aus Angestellten und Unternehmern, die trotz vieler Verpflichtungen das Hogar und die Kinder und Jugendlichen unterstützen, ihre Kenntnisse und Erfahrungen weitergeben, ihre Zeit opfern und darüber hinaus bringen sie all ihre Liebe auf, für das, was Tablada am Nötigsten braucht.

Unser Präsident ist Herr Harald Geyer, der Vizepräsident ist Herr Roberth Geltestainer, Schatzmeister ist Herr César Rossi, die Wortführerin Frau Gabriela Orosco und die Sekretärin ist Frau Marcela Farfán. Sie alle sind erschienen, um das guten Funktionieren des Hogars Mitzuerleben.





In Tablada zählen wir auch auf ein Team, das täglich mit den Kindern und Jugendlichen arbeitet, um mit ihnen ihre Probleme im Lernen, im Benehmen, seelische Probleme und die Gewalt in den Familien zu überwinden. Linda, Judith, Martín und Andy sind die Erzieher der Gruppen und Diana, Ricardo und Javier sind die Erzieher der Werkstätten. Die Erzieher der Gruppen und Werkstätten kümmern sich um die Kinder und Jugendlichen, indem sie ihnen helfen, ihre Verhaltens-, künstlerischen und handwerklichen Fähigkeiten zu entdecken.

In diesem Lernprozess beteiligen sich aktiv die Freiwilligen. Es sind deutsche Jugendliche, die ins Hogar kommen, um den Kindern und Jugendlichen von Tablada eine Hilfe zu sein. Sie kommen mit dem Wunsch zu helfen, eine andere Kultur, neue Menschen und Peru kennen zu lernen. All das ist nur möglich, wenn man das Wichtigste berücksichtigt: In ein anderes Land mit einer anderen Kultur zu reisen und diese zu respektieren. Die Freiwilligen von 2010/2011: Marie, Miriam, Daniel y Valentin erlebten ein schönes Jahr im Hogar, in dem sie mit viel Liebe, Hingabe und Hilfsbereitschaft mit den Kindern und Jugendlichen des Hogars arbeiteten und dabei sehr gute Freiwillige waren. Im Jahr 2011/2012 verlassen wir uns auf die Mithilfe von drei jungen Freiwilligen: Lajescha, Lucia und Isabel. Sie haben viele Monate Zeit, um sich einzubringen, dem Hogar zu helfen, um in ihrer Persönlichkeit zu wachsen und eine neue Kultur kennen zu lernen.



Marie

Miriam



Daniel

Valentin



Isabel



Lajescha



Lucia

Diese Jahr konnten wir gesaltende, kulturelle, unterhaltsame, gesundheitsfördernde und liturgische Aktivitäten wahrnehmen, das Hogar haben wir mit Hilfe der Mütter neu angestrichen und hochangesehene Besuche wurden empfangen . Unsere Schwester Aurora berücksichtigte auch unsere Mütter, in dem sie ihnen eine Kleiderspende aus Spanien zukommen ließ.



Die "Conejitos" und die "Campeones" besuchten den "Parque de la Exposición".



Die "Del mañana" und die "Sin fronteras" besuchten ein naturwissenschaftliches Museum.



Auszubildende Krankenschwestern verwirklichten ein Projekt über Läusebefall.



Pfarrer Tiberio gestaltete die Ostermesse im Hogar.



Schneiden der Haare



Mütter und Familienmitglieder streichen das Hogar an.



Besuch der Humboldt Schule



Besuch von Pfarrer Bernardo

Alle schönen Dinge, die das Hogar erlebt hat, ist ein Wunder von Gott. Er beschützt alle Kinder und Jugendlichen und darüber hinaus alle Freunde des Hogars. Mit ihrer selbstlosen Unterstützung und Liebe für das meist Benötigte, ist es möglich den Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft zu geben.

Diese Weihnachten möchte ich die Möglichkeit wahrnehmen, ihnen zu danken und ein Fest im Kreise ihrer Familien und Freunde zu wünschen.

Luis Rodríguez